



SPRACHFREUDE - Nenzing spricht mehr

Ein Projekt mit Vorzeigecharakter

Zahlreiche Gäste bekundeten mit ihrer Anwesenheit nicht nur ihr Interesse sondern auch ihre Unterstützung für das Projekt. Darunter waren Dr. Eva Grabher (Geschäftsführerin von okay.zusammen leben), LABg. Silvia Benzer, Bgm. Florian Kasseroler, VBgm. Ing. Andreas Maitz, LR Dieter Egger, GR Peter Frohner (in Nenzing zuständig für Kindergarten), Margot Thoma (Kindergarteninspektorin), Emma Ströhle (Family-Point), Gerhard Ouschan (Bereichsleiter für Bildung in der Arbeiterkammer Vorarlbergs) u. a.

Zur Geschichte

Diese Veranstaltung war nicht nur der offizielle Auftakt des Projektes, sondern eigentlich auch das Ende eines sehr intensiven und gründlichen Vorbereitungsprozesses. Seit Frühling 2007 arbeiteten zahlreiche Personen an Fragen der Sprachförderung und trugen so zu einem sehr tiefgründigen und breit angelegten Gemeindeentwicklungsprojekt bei.

Dabei sind Detailkonzepte erarbeitet worden, die sich alle inhaltlich aufeinander abgestimmt lesen lassen können. (Nähere Informationen zu diesen Detailkonzepten unter [HYPERLINK "http://www.obhut.at"](http://www.obhut.at) www.obhut.at >> infopool)

Viele der wesentlichen Fragen wurden in enger Kooperation mit dem landesweite Projekt „mehr Sprache“ von okay.zusammen leben mit konkreten Handlungszielen versehen. Das gesamte Design des Projekts „SPRACHFREUDE – Nenzing spricht mehr“ entnehmen Sie bitte der Broschüre, welche dieser Ausgabe von obWOHL beigelegt ist.

Vorzeigeprojekt ...

Vorzeigeprojekt bedeutet nicht, dass alles hervorragend ist (oder sein muss), sondern dass alles so offen gestaltet ist, dass Außenstehende ganz leicht Einblick nehmen können. So soll dieses Projekt für alle Kommunen (auch für jene mit wenigen Einwohnern) zu einem Vorzeigemodell werden, anhand dessen es sich leicht lernen lässt. Es ist zu wünschen, dass sich viele Personen und Gemeinden an diesem Lernprozess beteiligen.



Ende Oktober wurde das Projekt „SPRACHFREUDE – Nenzing spricht mehr“ offiziell vorgestellt. Politische Vertreter und Fachleute aus ganz Vorarlberg waren ebenso anwesend wie auch interessierte Eltern aus Nenzing.



Schon während des offiziellen Teiles wurden zwei wesentliche Charakterzüge des Projektes für alle Anwesenden deutlich. Es geht um Mehrsprachigkeit und um Beteiligung. So hat auch die musikalische Begleitung des Abends durch Ulrich Gabriel (Gaul) diese Charakterzüge verkörpert. Im miteinander Singen von Liedern in verschiedenen Sprachen lag auch eine anständige Portion Freude. Singfreude und Sprachfreude sind nahe miteinander verwandt.

Projekt SPRACHFREUDE ist s.m.a.r.t.

In der konkreten Planungsphase der Umsetzungskonzepte wurde zum einen darauf geachtet, dass die Werte und Grundhaltungen des Konzeptes immer spürbar bleiben und zum anderen, dass die Ziele der einzelnen beteiligten Ebenen s.m.a.r.t. sind. Sie sind „spezifisch“, „messbar“, „akzeptabel“, „realistisch“ und „terminiert“. Anhand des Konzeptes, welches die Kindergartenpädagoginnen von März bis Mai 2008 in Bezug auf das Projekt SPRACHFREUDE ausgearbeitet haben, soll dies zum Themenbereich „Deutsch als Zweitsprache“ deutlich werden.